



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Medienmitteilung

Zürich, 5. August 2020

Die Schweizerische Studienstiftung vergibt zum dritten Mal Exzellenzstipendien der Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung an Studierende der MINT-Disziplinen

Zum dritten Mal verleiht die Schweizerische Studienstiftung in Zusammenarbeit mit der Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung Exzellenzstipendien an herausragende Studierende der MINT-Disziplinen (einschliesslich Humanmedizin). Diese Stipendien kommen ausgewählten Geförderten der Schweizerischen Studienstiftung zugute, die hervorragende akademische Leistungen vorweisen, das Potenzial zu einer brillanten Zukunft haben, aber über zu wenig Mittel zur Studienfinanzierung verfügen und andere Unterstützungsmöglichkeiten durch die Eltern oder über kantonale Stipendienstellen bereits ausgeschöpft haben. Dieses Stipendienprogramm wird seit 2018 durch die Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung finanziert.

Die Stipendien für 2020/2021 wurden den folgenden Studentinnen und Studenten gewährt:

- David Costa Marques aus Lausanne (VD), der einen Master in Humanmedizin an der Universität Lausanne absolviert,
- Elias Huber aus Schaffhausen (SH), der interdisziplinäre Naturwissenschaften an der ETH Zürich studiert,
- Sandro Meier aus Schinznach-Bad (AG), der Erdsystemwissenschaft an der Universität studiert,
- Carmen Riat aus Haute-Ajoie (JU), die einen Bachelor in Pharmazeutische Wissenschaft an der Universität Basel absolviert,
- Raffael Schumann aus Winterthur (ZH), der Biomedical Engineering an der ETH Zürich studiert,
- Nicolas Schmid aus Volketswil (ZH), der Elektrotechnik und Informationstechnologie an der ETH Zürich studiert,
- Taro Spirig aus Genf (GE), der einen Master in Physik an der Universität Oxford absolviert,
- Le Thu Hang aus Fribourg (FR), die einen Master in Humanmedizin an der Universität von Fribourg (HSG) absolviert, und
- Larissa Walser aus Balsthal (SO), die Mathematik an der Universität Zürich studiert.

Weitere Informationen

<https://www.studienstiftung.ch/stipendien/stipendien-geissbuehler/>

Medienkontakt

Dr. Lydia Tchambaz, Schweizerische Studienstiftung, Tel.: 044 233 33 14;
E-Mail: lydia.tchambaz@studienstiftung.ch



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Die StipendiatInnen 2020/2021

David Costa Marques

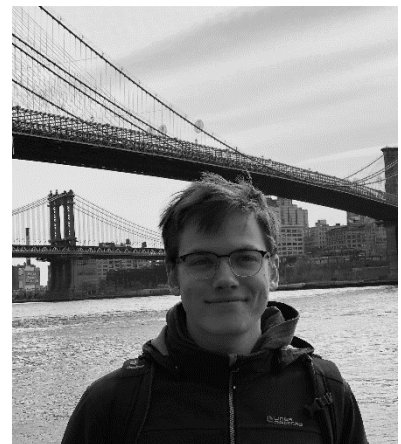


David wurde 1996 in Payerne als Sohn portugiesischer Einwanderer geboren und wuchs dort auf. Schon sehr früh zeigte er hervorragende schulische Leistungen und übersprang ein Jahr in der Grundschule. Damals träumte er davon, Lehrer oder Arzt zu werden. Er gewann sogar den Preis für die beste Matura. Danach vertiefte David seine Sprachkenntnisse in San Francisco und Berlin. Anschliessend begann er ein Medizinstudium in Neuenburg und gewann den Ernest-Leuba-Preis für herausragende Leistungen. Sein Bachelorstudium setzt er in Lausanne fort, wo er den Fond Emma Bisinger erhielt. Später wurde David für einen einjährigen Studienaufenthalt am renommierten Karolinska-Institut in Stockholm ausgewählt. Er engagiert sich ehrenamtlich und ist als swimsa-Beauftragter tätig, ist Mitglied in verschiedenen Verbandsausschüssen und setzt sich für die Rechte von LGBTQI+ ein. Da er von der Diskriminierung dieser Gruppen äusserst betroffen war, beschloss er, sich

politisch zu engagieren. Von klein auf arbeitete er als Tutor, gab Erwachsenen Deutschunterricht und unterrichtete schliesslich 3 Jahre lang parallel zu seinem Universitätsstudium an Grundschulen. Zurück in der Schweiz begann er nun das letzte Jahr seines Masterstudiums. Sein besonderes Interesse gilt der Komplexität des Schmerzes, weshalb er in Kürze einen Artikel über chronische Kopfschmerzen veröffentlichen wird. Nach Abschluss seines Studiums wird er vor Beginn seines Stipendiums einen Dokortitel in Medizin über die Neurophysiologie des Schmerzes erwerben. Sein Ziel ist es, Arzt für Analgesie, Forscher und Lehrer zugleich zu werden.

Elias Huber

Elias hat schon in jungen Jahren grosses Interesse daran gezeigt, die Welt, in der wir leben, zu verstehen. Seine besondere Leidenschaft gilt den Naturwissenschaften, die es ihm ermöglichen, sein Wissen über die grundlegenden Regeln unseres Universums zu vertiefen. So entschied er sich zunächst für ein Physikstudium, bevor er sein Interessengebiet erweiterte und sich an der ETH Zürich der Physik-Chemie zuwandte. Die grosse interdisziplinäre Freiheit, die ihm die ETH bot, erlaubte es ihm, mehrere theoretische Forschungsprojekte parallel zu verfolgen. Derzeit ist Elias im 6. Studiensemester und wirkt an einem Forschungsprojekt zur Quanteninformationstheorie bei Prof. R. Renner mit. Auf dem gleichen Gebiet plant er seine Bachelorarbeit unter der Leitung von Prof. O. Dahlsten an der SUSTech in Shenzhen, die er im kommenden Semester in China fortsetzen kann, sofern sich die Covid-Lage dort verbessert. Zurzeit arbeitet er auch zusammen mit Dr. Yanlu Ma am Projekt Maschinelles Lernen in der Seismologie in Peking. Seine jüngsten Projekte ermöglichen es ihm, seine





Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Begeisterung für die Wissenschaft mit seiner Leidenschaft für Asien zu kombinieren. Letzteres verfolgt er durch das Erlernen von Mandarin, dem er sich parallel zu seinen Studien widmet.

Sandro Meier

An der Neuen Kantonsschule in Aarau absolvierte Sandro mit Bravour seine Matura und entdeckte auch in Zusammenhang mit seiner Maturaarbeit, die von der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» ausgezeichnet wurde, seine Begeisterung für naturwissenschaftliches Arbeiten. Um von einem breiten Vorlesungsangebot im naturwissenschaftlichen Bereich profitieren zu können, begann er 2018 ein Erdsystemwissenschafts-Studium an der Universität in Zürich, wo er sich auch als Vorstandsmitglied des Fachvereins engagiert. Dabei gefällt ihm besonders, Gelerntes direkt in der Natur beobachten zu können und dass er somit beste Voraussetzungen hat, später in der Schnittstelle von Wissenschaft und Kommunikation tätig zu sein. Zusätzlich ist er in der Feuerwehr und als Gymi-Botschafter der Studienstiftung tätig, ist sportlich sehr aktiv und geniesst angeregte Gespräche mit anderen Studienstiftler*Innen.



Carmen Riat



Carmen Riat, 18 Jahre, wuchs in Chevenez im Jura auf und besuchte die Schule in Porrentruy. Da ihr die Schule sehr leicht fiel, übersprang sie die vierte Klasse. Später lernte sie in der Mittelschule Latein und setzte schliesslich ihre zweisprachige Ausbildung am Gymnasium mit dem Schwerpunkt Biologie-Chemie fort. Sie erhielt von ihrer Schule den Förderpreis und trat kurz darauf der Schweizerischen Studienstiftung bei. Inspiriert von ihrer Tante absolvierte sie ein Praktikum in der Pharmazie, das ihre Leidenschaft für die pharmazeutischen Wissenschaften weckte, ein Fachgebiet, das sie derzeit an der Universität Basel studiert. Sie träumt davon, eines Tages eine eigene Apotheke zu führen, da sie nicht nur die Arbeit, sondern auch die Nähe zu den Kunden schätzt. Seit ihrer Kindheit ist sie leidenschaftliche Reiterin und erhielt 2013 ihr Diplom. Sie steht ihrer Familie sehr nahe und kocht gerne köstliche Gerichte und Desserts für sie. Darüber hinaus hat sie kürzlich Krafttraining und CrossFit für sich

entdeckt, eine Sportart, bei der die Gruppenatmosphäre und das Über-sich-hinausgehen im Mittelpunkt stehen.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Raffael Schumann

Raffael Schumann hatte eine ungewöhnliche Laufbahn, bevor er seinen Masterabschluss in biomedizinischer Technik machte. Nach Abschluss der Pflichtschule in Winterthur wollte er zunächst eine Lehre bei der Credit Suisse absolvieren. Doch als er während seiner Ausbildung den Wunsch verspürte, sich vor allem auf wissenschaftlicher Ebene weiterzubilden, besuchte er das Gymnasium, gefolgt von einem einjährigen Aufenthalt in London. Danach entschied er sich für einen Bachelorabschluss in Mathematik an der ETH Zürich. Nach Abschluss seiner Bachelorarbeit, die im Wesentlichen darin bestand, die Wahrscheinlichkeit der Existenz unwahrscheinlicher Ereignisse zu simulieren, begann er das erste Jahr seines Masterstudiums in Mathematik. In diesem Jahr entwickelte er eine so grosse Faszination für seinen Studiengang der mathematischen Biologie, dass er im darauf folgenden Jahr einen Master in biomedizinischer Technik begann. Raffael studiert mit grosser Freude, aber er möchte sein Wissen auch weitergeben. Er hat auch an einem Forschungsprojekt an der ETH Zürich zur Verbesserung des Mathematikunterrichts in Gymnasien mitgearbeitet, und im nächsten Semester wird er an



«reach» mitwirken, einer Gruppe, die darauf abzielt, die Wissenschaft in unserer Gesellschaft populärer zu machen. Er ist aktives Mitglied eines Volleyballclubs, für den er als Kommunikationsbeauftragter tätig ist. Er interessiert sich für Politik und beteiligt sich an der Organisation von «Treffpunkt Bern», einer Veranstaltung, die den Austausch zwischen Studierenden und Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wissenschaft fördern möchte.

Nicolas Schmid



Nicolas Schmid aus den jurassischen Freibergen absolviert einen Bachelor in Elektrotechnik an der ETH Zürich. Bereits vor seinem Studium konnte er sein Talent zur Lösung physikalischer Probleme unter Beweis stellen und qualifizierte sich für die Endrunde der internationalen Physik-Olympiade. Als Teil des Schweizer Teams reiste er nach Israel, wo er unser Land vertreten und Kontakte zu physikbegeisterten jungen Menschen aus der ganzen Welt aufbauen durfte. Aufgewachsen auf einem Bauernhof und sensibilisiert für die Notwendigkeit unserer Umwelt Sorge zu tragen, war er aktiv an der Organisation verschiedener Klimastreiks beteiligt. In seinem Fachgebiet Elektrotechnik interessiert sich Nicolas speziell für die Phänomene im Schmelzpunkt zwischen theoretischer Physik und Elektrodynamik. Für Nicolas zentral sind neben der theoretischen Auseinandersetzung aber auch die Weitergabe seines Wissens und die

Vermittlung der Zusammenhänge, die ihn so faszinieren. Als einer der leistungsstärksten Studenten seines Jahrgangs schlüpft er ab September in die Rolle einer studentischen Lehrkraft und agiert als Übungsleiter für Neueintretende Studierende im Fach Netzwerke und Schaltungen.



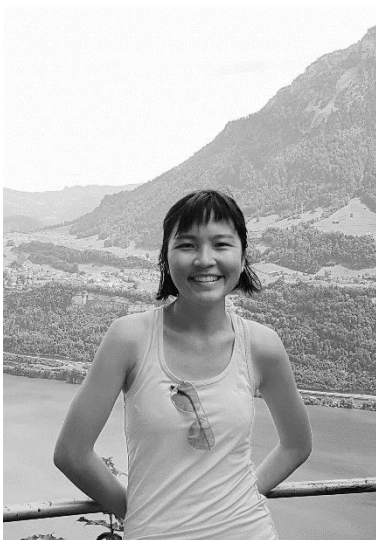
Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Taro Spirig

Nach dem Abschluss seiner bilingualen deutsch-französischen Matura im Kanton Genf zog es Taro Spirig an die ETH Zürich, wo er einen Bachelor in Physik absolvierte. Im darauffolgenden Jahr absolvierte er an der Universität Oxford einen Master in mathematischer und theoretischer Physik. Da Taro seit dem Gymnasium sehr interdisziplinär interessiert ist, möchte er in diesem Jahr noch einen zweiten Master in Computational Science and Engineering an der Universität Harvard beginnen, was es ihm ermöglicht, an der Schnittstelle zwischen theoretischer Physik und Informatik zu arbeiten. Im Gespräch schwärmte Taro davon, sein Wissen weitervermitteln zu wollen, da viele Technologien aus Physik und Informatik in naher Zukunft einen grossen Einfluss auf die Gesellschaft haben könnten (z. B. Quantum Computer), sie für Personen ausserhalb dieses Wissenschaftsbereiches jedoch oftmals schwer greifbar seien. So überrascht es wenig, dass Taro plant, noch dieses Jahr ein Seminar mit dem Titel «Einführung in die Moderne Physik» für Geförderte der Schweizerischen Studienstiftung durchzuführen. Wenn Taro nicht mit seinem regulären Studium oder weiteren universitären Projekten wie seinen Assistenzen im Quantum Device Lab oder der Black Hole Group der ETHZ beschäftigt ist, trifft man ihn häufig beim Joggen oder mit seiner analogen Fotokamera an.



Le Thu Hang



Thu Hang studiert im Master Medizin an der Universität Bern, nachdem sie vor einem Jahr den Bachelor an der Universität Freiburg absolviert hat. Momentan lernt sie im Rahmen von Praktika verschiedene Rollen im Gesundheitswesen genauer kennen und betätigt sich ausserdem als Ultraschalltutorin. Die begrenzte Zeit, die ihr daneben noch bleibt, ist leider oft nicht genug, um all ihren zahlreichen Interessen wie zum Beispiel dem Kampfsport Kenpo, Gitarrespielen, Bücherlesen, dem Lernen interessanter Sprachen und dem Reisen nachzugehen. Die letzteren zwei plant Thu Hang allerdings im nächsten Jahr durch ein Praktikum in Vietnam, dem Herkunftsland ihrer Eltern, kombinieren zu können. In ihrer kürzlich beendeten Masterarbeit in der Ethik hat sie sich mit den medizinisch-ethischen Aspekten des (momentan sehr aktuellen) Buchs von Albert Camus, La Peste, auseinandergesetzt, welches sie bereits während ihrer Zeit an der Kantonsschule Fribourg sehr beeindruckt hatte. So mag La Peste bereits damals unbewusst zur Wahl des Medizinstudiums beigetragen haben, von dem sich Thu Hang erhofft, dass es ihr die Mittel gibt, um einen echten Unterschied zum Besseren zu machen.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Larissa Walser

Larissa schloss 2018 ihre zweisprachige deutsch-englische Matura an der Kantonsschule Solothurn ab. In der gymnasialen Oberstufe konzentrierte sie sich auf Physik und Mathematik. Aufgrund ihrer Leidenschaft für Mathematik begann sie ihre Maturaarbeit auf dem Gebiet der Graphentheorie mit dem Titel *Ramsey Theory: Edge Colouring of Complete Graphs*. Nach der Matura begann Larissa ein Studium an der Universität Zürich, wo sie Mathematik und Astronomie sowie Astrobiologie als Nebenfach studierte. Larissa beendet derzeit das zweite Jahr ihres Bachelor-Studiums und erfreut sich besonders an den Zweigen Kombinatorik und Statistik. Parallel zu ihrem Studium ist Larissa begeisterte Tennisspielerin. Sie nimmt an Tennisturnieren teil und engagiert sich für die Förderung dieser Sportart in der Schweiz. Ausserdem arbeitet sie als Tennislehrerin und ist Ausschussmitglied des Solothurner Tennisverbandes. Auch für Musik hat Larissa eine grosse Leidenschaft. Sie spielt Cello im Blasorchester von Biberist.



Die Schweizerische Studienstiftung fördert interessierte, engagierte und leistungsstarke Studierende. Politisch neutral und unabhängig setzt sie sich dafür ein, dass junge Menschen die besten Voraussetzungen erhalten, ihren Wissensdurst zu stillen, neue Ideen zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft auszufüllen. Die ins Förderprogramm aufgenommenen Studierenden erhalten Zugang zu interdisziplinären Bildungsangeboten, individueller Beratung, finanzieller Unterstützung sowie vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten.
Weitere Informationen: <https://www.studienstiftung.ch>

La Fondation suisse d'études encourage les étudiantes et étudiants intéressés, engagés et aux capacités intellectuelles exceptionnelles. Neutre sur le plan politique et indépendante, elle s'engage pour que les jeunes obtiennent les meilleures conditions afin d'étancher leur soif de savoir, de développer de nouvelles idées et de prendre leur place dans la société. Les étudiantes et étudiants acceptés dans le programme d'encouragement ont accès à des offres de formation interdisciplinaires, à un conseil personnalisé, à un soutien financier et à de multiples possibilités de réseautage.

Plusieurs informations: <http://fondetudes.ch/>



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation